

## I.40

Gott, ich und die anderen

# Ist das gerecht? – Über den Begriff „Gerechtigkeit“ nachdenken

Claudia Floer, Windeck



© RAABE 2021

© Mik\_photo/iStock/Thinkstock

„Das ist so ungerecht!“ Diesen Satz hat bestimmt jeder von uns schon einmal gesagt oder gehört. Gerechtigkeit ist ein zentrales menschliches Thema und Kinder müssen erst lernen, was der Begriff bedeutet. Mithilfe verschiedener Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt, der römischen Göttin Justitia und zwei Geschichten aus der Bibel erfahren sie, dass dieses Thema die Menschen schon immer beschäftigt hat. Die Kinder tauschen sich über eigene Erlebnisse und die Umsetzung von rechtem Handeln in Familie, Schule und Gesellschaft aus.

---

### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufen:</b>	3 und 4
<b>Dauer:</b>	4 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Empathie, Toleranz und Konfliktlösungen entwickeln
<b>Thematische Bereiche:</b>	Gerechtigkeit, soziales Miteinander, Bibel
<b>Medien:</b>	Vorlesetexte, Mal- und Bastelvorlagen
<b>Zusatzmaterial:</b>	Farbseite (M 5)

---

### M 3 Das ist doch nicht gerecht! – Fallbeispiele



#### Aufgabe 1: Lest den Text in eurer Gruppe

##### Alex, Timo und Frau Brauner

Hi, ich bin Alex und besuche die 4. Klasse. Ihr glaubt nicht, was mir gestern passiert ist! Ich stehe in der Pause zusammen mit drei Freunden. Wir wollen uns für den Nachmittag zum Fußball verabreden. Timo aus der 4 b kommt vorbei, isst sein Pausenbrot, zerknüllt die Tüte zu einem Ball und kickt sie weg – direkt vor meine Füße. Da kommt Frau Brauner, die heute Pausenaufsicht hat, auf mich zu und schnauzt mich an: „Alex, das geht aber gar nicht! Hebe sofort die Tüte auf und wirf sie in die Mülltonne.“ „Aber ich ...“, will ich mich verteidigen. „Kein Wenn und Aber, wirf die Tüte dahin, wo sie hingehört“, schneidet mir Frau Brauner das Wort ab. „Und in der nächsten Pause holst du im Sekretariat einen Müllbeutel und die Greifzange für den restlichen Müll hier auf dem Schulhof.“ Und schon ist sie weg. Timo grinst: „Dumm gelaufen, was?“ Ich bin sprachlos und würde Timo am liebsten eine reinhauen. Aber in der nächsten Pause sammle ich tatsächlich den Müll ein, den meine Mitschüler hinterlassen haben, und mir fällt ein, dass ich auch schon mal mein Bonbonpapier einfach auf den Boden fallen gelassen habe.

Doch ungerecht finde ich das Ganze trotzdem.



#### Überlegt:

- Mit wem kann und sollte Alex eurer Meinung nach reden?
- Was würdet ihr an Alex' Stelle tun?
- Wie könnte die Geschichte zu einem guten/gerechten Ende kommen?

## M 6 Wer ist diese Frau? – Hinweise

Justitia ist die römische Göttin der Gerechtigkeit. Ihr Standbild steht bis heute vor oder in vielen Gerichtsgebäuden.

### Was bedeuten die Symbole?

**Die Augenbinde:** Justitia sieht die Angeklagten nicht, denn sie soll nicht vom Äußeren, wie z. B. der Kleidung, abgelenkt werden.

**Die Balkenwaage:** Justitia soll allen Beteiligten aufmerksam zuhören und alle Fakten gegeneinander aufwiegen. Dazu hält sie in einer Hand die Waage.

- Was passiert, wenn in einer Schale viele Gewichte sind?
- Nur wann ist die Waage im Gleichgewicht?
- Was bedeutet das für die Richterin Justitia?
- Wie kann und muss sie urteilen?

Wenn viele Argumente für die Unschuld des Angeklagten sprechen, dann wird sie ihn nicht verurteilen. Doch wenn eindeutig zu viele Argumente und Beweise für die Schuld des Angeklagten sprechen, muss Justitia ihn zu einer Strafe verurteilen und zum Beispiel ins Gefängnis schicken.

**Das Schwert:** Es kommt nicht als Waffe zum Einsatz, sondern ist ein Symbol für die Macht über Gerechtigkeit oder Ungerechtigkeit.

## Justitia, die Göttin der Gerechtigkeit

M 7



**Aufgabe 1:** Male das Bild aus.



**Aufgabe 2:** Schreibe ein paar Sätze zu Justitia.

---

---

---

---

## Wir „übersetzen“ das Gleichnis

**M 11**

Versucht, das Gleichnis zu „übersetzen“, um herauszufinden, was Jesus mit Gerechtigkeit meint.



**Aufgabe 1:** Schreibt hinter die Wörter, wer/was damit gemeint sein könnte.

Der Gutsbesitzer = \_\_\_\_\_

Das Weingut = \_\_\_\_\_

Die Mitarbeiter = \_\_\_\_\_

Gottes Lohn = \_\_\_\_\_



**Aufgabe 2:** Spielt das Gleichnis mit verteilten Rollen nach.



**Aufgabe 3:** Malt ein Bild zum Gleichnis.

VORSCHAU

**Lösungen:** Gutsbesitzer = Gott, Weingut = die Erde/Welt, Mitarbeiter = wir Menschen, Gottes Lohn = Liebe